



## Ossiacher See

# Unterwasserpflanzen



Das Wiederauftreten von stellenweise sehr üppigen Beständen an Unterwasserpflanzen im Ossiacher See ist aus ökologischer Sicht sehr erfreulich.

Im Jahr 2016 bildete das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) erstmals wieder dichte bis an die Wasseroberfläche ragende Bestände, die den Seegrund beschatteten. Gleichzeitig war ein erfreulicher Rückgang der aufschwimmenden Algenfladen zu beobachten.

Die Badegäste werden um Verständnis gebeten, wenn der Zugang zum See stellenweise von Unterwasserpflanzen gesäumt ist. Sie sind ein natürlicher und wichtiger Bestandteil im Ökosystem See und tragen wesentlich zur Reinhaltung des Sees bei.

**Unterwasserpflanzen**, die auch als Makrophyten bezeichnet werden, erfüllen wichtige, oft unbeachtete Funktionen. Sie beschatten den Untergrund und bieten zahlreichen Lebewesen, wie den unter Schutz stehenden Libellen, einen Lebensraum. Besonders die Unterwasser- und Schwimmblattvegetation im Flachwasser ist für viele Fischarten als



Laichplatz und Kinderstube von Bedeutung. Unterwasserpflanzen liefern in stehenden Gewässern einen Großteil des Sauerstoffgehaltes. Sie konkurrieren mit den Schwebealgen um den essentiellen Pflanzennährstoff Phosphor. Somit hemmt ihr Vorkommen das Wachstum von Schwebealgen und erhöht die Transparenz des Seewassers. Zahlreiche Wasserpflanzen stehen unter Schutz und einige sind als „stark gefährdet“ ausgewiesen (Rote Liste gefährdeter Arten), wie beispielsweise das „Wechselblütige Tausendblatt“ (*Myriophyllum alterniflorum*).

**Der auffällige Schwund des einst üppigen Wasserpflanzenbestandes** setzte in den frühen 1970-er Jahren ein und stand im Zusammenhang mit den Bewirtschaftungsmaßnahmen im Einzugsgebiet des Ossiacher Sees, insbesondere dem Bleistätter Moor, das seit den 1930-er Jahren für landwirtschaftliche Zwecke entwässert wird. Als Folge des weiträumigen Fehlens von Unterwasserpflanzen und damit der Nährstoffkonkurrenz sowie der beschattenden Wirkung des Seegrundes entwickelte sich die Königsschwingalge (*Oscillatoria princeps*) massenhaft. Ab den 1990-er Jahren traten im Sommer wiederkehrend unansehnliche, den Badebetrieb einschränkende „Algenfladen“ an der Wasseroberfläche auf.

Als Gegenmaßnahme entfernt ein eigens konstruiertes Algenabschöpfboot diese Fladen von der Oberfläche.

Diese auftreibenden Algenfladen sowie die Gefährdung von Wohnhäusern durch Hochwässer infolge von funktionsuntüchtigen Drainagen im Bleistätter Moor waren ausschlaggebend zur Planung und Umsetzung des „Sanierungsprojektes Ossiacher See – Bleistätter Moor“.



Es folgten intensive limnologische, ökologische und technische Untersuchungen, die zum Ergebnis führten, dass sich die Wasserqualität des Sees durch Errichtung von Rückhaltebecken, die den Schweb-, Schad- und Nährstoffeintrag in den See reduzieren, verbessern wird.

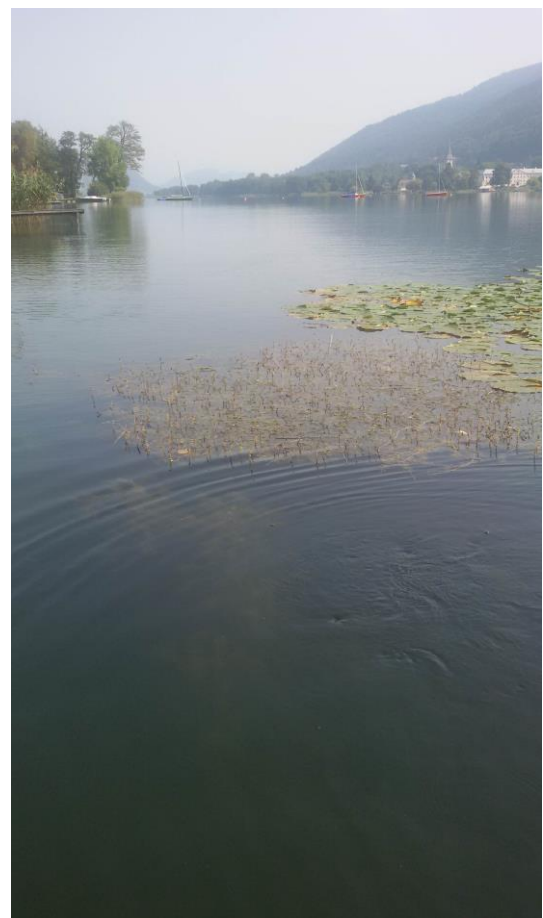
Mit der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in nationales Recht sind die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des „Sanierungsprojektes Ossiacher See – Bleistätter Moor“ dadurch gegeben, dass der „gute“ ökologische Zustand der Gewässer zu bewahren bzw. zu erreichen ist.

**Der Ökologische Zustand** ist auf die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten ausgerichtet und bewertet die Abweichung vom natürlichen, vom Menschen nahezu unbeeinflussten Zustand (fünf Zustandsklassen).

Entsprechend der „Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer“ wurden für den Ossiacher See die biologischen Qualitätskomponenten Algen (Phytoplankton), Wasserpflanzen (Makrophyten) und Fische bewertet. Die ökologischen Zustände ergaben anhand der Algen (3-Jahresmittel 2014 - 2016) ein „mäßig“, anhand der Fische (2014) ein „gut“ und anhand der Wasserpflanzen (2009) ein „unbefriedigend“. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bestimmt die schlechteste Qualitätskomponente den Gesamtzustand.

Der ökologische Zustand beschreibt den Zustand der Pflanzen- und Tierarten und betrifft nicht die Badewasserqualität. Aufgrund der Nährstoffgehalte zählt der Ossiacher See zu den nährstoffarmen Gewässern.

Die gute Wasserqualität des Ossiacher Sees aus hygienischer Sicht, kontrolliert von der Abteilung 5 Gesundheit und Pflege, eignet sich



hervorragend zum Baden

Die im Rahmen des „Sanierungsprojektes Ossiacher See – Bleistätter Moor“ gesetzten Maßnahmen dienen letztendlich auch der **Wiederansiedelung von Wasserpflanzen**.